

und aus!

ine gute Nach-  
500 Euro Zu-  
auseigentümer  
che Anlage, die  
und Heizungs-  
iefert“, sagt die  
om-Ingenieurin  
se solarthermi-  
om Bundesamt  
usfuhrkontrolle  
ben eine Größe  
hren oder 9m<sup>2</sup>  
bei handelt es  
werke auf dem  
minus 12°C Au-  
en 55°C im Kol-



aren! Foto: privat

ausbesitzer in  
1 vergangenen  
umgestiegen!“,  
Ihr Vorteil: Im-  
cheint, wird der  
er Umstieg auf  
urch staatliche  
art Öl- und Gas-  
e Hausbesitzer  
er. „Wer zusätz-  
ernisiert, erhält  
und spart noch  
ötigt zum Bei-  
n-Haushalt mit  
Heizkessel pro  
v. 30.000 kWh,  
is von 6,2 Cent  
ung von 1.860  
die Heizkosten  
olarheizsystem  
n 27.900 Euro  
g von einer  
3.“ red  
erhalten Sie  
is-berlin.de

# Wohnfühlen in Wittenau

Richtfest im Seniorenwohnheim an der Techowpromenade

**Wittenau** – Es gab eine Menge zu feiern für Martin Lambert am 19. Februar. Zum einen wurde der Reinickendorfer Baustadtrat an diesem Tag 54 Jahre alt, zum anderen rammte er einen Spaten in das Erdreich und läutete gemeinsam mit dem Architekten Bernd Richter, Rüdiger Brombach, Geschäftsführer der GEWIWO – Wittenauer Wohnungsbaugenossenschaft eG, und Holger Horn, dem Geschäftsführer der ausführenden Baufirma Willi Meyer, den dritten Bauabschnitt der Seniorenresidenz an der Techowpromenade ein. Dann sprach Lambert auch noch das Grußwort zum Richtfest des zweiten Bauabschnitts. Im August war der Grundstein gelegt worden, jetzt wurde gefeiert. Wie zu solchen Anlässen üblich, gab es ordentlich zu essen und spielte eine Blaskapelle auf. Das Wetter spielte mit und zeigte sich von seiner sonnigsten Seite.

„Wohnfühlen in Wittenau“ – unter diesem Motto entstehen für 10 Millionen Euro im zweiten Bauabschnitt 59 Ein-, Eineinhalb- und Dreizimmerwohnungen mit Wohnflächen von 45 bis 130 Quadratmetern. Die 36 Wohnungen des im vergangenen Jahr fertiggestellten ersten Bauabschnitts sind bereits komplett vermietet. „Dank an die Mieter, die den Baulärm am nächsten Abschnitt geduldig ertragen haben“, so Rüdiger Brombach in seiner Ansprache. Mit der Fertigstellung des neuen Ensembles wird für September/Oktober dieses Jahres gerechnet.

Vis-à-vis zum denkmalgeschützten Althausbestand der Genossenschaft GEWIWO Berlin und in unmittelbarer Nachbarschaft zum Dorfanger Alt-Wittenau und zum U-Bahnhof Rathaus Reinickendorf entsteht ein architektonisch reizvolles Wohnensemble. Der größte Teil der Wohnungen ist mit Wintergärten oder Balkonen ausgestattet und barrierefrei zugänglich. Sämtliche Wohnungen in den Staffeln geschossen verfügen über großzügige



GEWIWO-Architekt Bernd Richter, Stadtrat Martin Lambert, Gewiwo-Vorstand Rüdiger Brombach, Holger Horn, GF Bauunternehmen Willi Meyer (v.l.n.r)

Foto: FS

Dachterrassen, die das darüberliegende Flugdach vor Regen schützt. Bewohner der Hochparterre-Wohnungen gelangen über Steinterrassen und Rampen in den öffentlichen Garten. Alle Wohnungen verfügen über eine ebenerdige Dusche, eine Fußbodenheizung, Einbauküche sowie eine Video-Gegensprechanlage. Und das voll unterkellerte Gebäude verfügt über eine Tiefgarage mit 38 Stellplätzen.

Die Gebäudeform des Wohnhauses mit dem Geborgenheit signalisierenden inneren Hofkreis bedient in besonderem Maße die Vorstellungen der GEWOWO, seniorengerechtes Wohnen mit einem Höchstmaß an Kommunikation und unmittelbarer Einbindung in die grüne Umgebung zu kombinieren. „Ein chinesisches Sprichwort besagt zwar, dass ein runder Raum den Geist verwirrt, aber ich glaube: Hier ist das nicht so“, sagte Brombach launig.

Das neue Ensemble hat für die zukünftigen Bewohner eine Menge zu bieten. Ein Brückencafé als Gemeinschafts- und Partyraum wird ebenso entstehen wie ein Fitnessraum in Verbindung mit einer Sauna, ein Kaminzimmer mit separierter Bibliothek, ein Fernseh- und Spielraum,

eine Grillterrasse, Duftgarten mit Hochbeeten, Bildhaueratelier mit Skulpturengarten inklusive einem Atelierhof für Workshops. Dazu ein Schattenwäldchen, eine Freiluftbühne für gemeinschaftliche Aktivitäten und als besonderer Clou sollen auf der begrünter Dachfläche Bienenvölker angesiedelt werden. „Dann gibt es bald GEWIWO-Honig“, so Brombach.

„Ein stolzer Bau erhebt sich zum Himmelsblau“ – damit hatte der Polier Horst Fagien an diesem Tag zweifellos Recht. Alsbald erhob sich der Richtkranz in schwindelnde Höhen. Und dann gab es für die Berliner Stadtmission noch ein ganz besonderes Geschenk. Die am Bau beteiligten Firmen haben gesammelt und 30.000 Euro zusammengebracht, die Summe in einen nagelneuen FIAT-Transporter investiert und diesen am 19. Februar Jost Berchner, dem Leiter des Bereichs „Komm und Sieh“ bei der Berliner Stadtmission, überreicht. Der Transporter fuhr unter großem Applaus der Gäste auf den inneren Hofkreis. „Mit diesem Fahrzeug sind wir wesentlich flexibler“, freute sich Berchner über die großzügige Spende. Dann war Richtschmaus angesagt. Guten Appetit. fs

LES WEDDING,  
CHTES WEDDING®

NEUE

Müllerstraße 163  
13353 Berlin  
direkt am Bahnhof  
S / U Wedding

